

IHRE SICHERHEIT IST UNSER ANLIEGEN

Evonik Operations GmbH, Herne
Information der Öffentlichkeit nach § 8a und
§ 11 Störfall-Verordnung





**LIEBE NACHBARINNEN,
LIEBE NACHBARN,**

wir blicken auf eine mehr als 50-jährige Geschichte der Isophoronchemie hier am Herner Standort der Evonik zurück. Die Chemie, die wir betreiben, wurde von Herner Chemikern in den 50iger Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelt. In

den 60igern wurden die ersten großtechnischen Anlagen zur Produktion in Betrieb genommen. Von Anfang an lag unser besonderes Augenmerk, neben der Optimierung, auf dem sicheren Betrieb unserer Anlagen. Es gehört zu unseren wesentlichen Zielen, die Anlagen- und Arbeitssicherheit kontinuierlich zu gewährleisten und zu verbessern.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über unser Tun geben und Sie darüber informieren, mit welchen Stoffen wir umgehen und was wir am Standort produzieren. Der hohe Ausbildungsstand der Mitarbeiter, moderne technische Anlagen und ein effizientes Überwachungs- und Sicherheitssystem sind Teil unserer Sicherheitskultur. Deren Leistungsfähigkeit überprüfen unsere Fachleute regelmäßig in Audits und Übungen, zum Teil in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Sicherheitskräften und Notfallorganisationen. Trotz aller Maßnahmen kann ein Schadensereignis nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden. Das Sicherheitsmanagement des Standortes trägt dazu bei, dass im Fall eines Ereignisses schnell und richtig reagiert wird. Unser wichtigstes Anliegen ist dabei die Sicherheit von Mitarbeitern und Nachbarn sowie der Schutz unserer Umwelt.



Damit Sie im Fall der Fälle das Richtige tun, haben wir in dieser Broschüre wichtige Sicherheitshinweise zusammengestellt. Wir empfehlen Ihnen, diese Broschüre immer griffbereit aufzubewahren.

Auf weiterhin gute und sichere Nachbarschaft.

IHR

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes.

DR. RAINER STAHL
WERKLEITER HERNE

EVONIK WELTWEIT

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um als Partner unserer Kunden wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Mehr als 32.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.



DER STANDORT HERNE

Der Standort Herne ist einer der weltweiten Standorte von Evonik und zählt zu den großen Produktionsstandorten zur Herstellung von Rohstoffen für die Farben- und Lackindustrie.

Herzstück in Herne ist die Isophoron-Chemie, auf deren Basis unter anderem hochwertige Vernetzer – so genannte Crosslinker – hergestellt werden. Diese Rohstoffe zeichnen sich in zahlreichen Anwendungsgebieten aus, wie durch brillante Farben, kratzfeste und witterungsstabile Automobillacke, hochwertige Pkw-Innenteile und lösemittelfreie Beschichtungen von Industriefußböden. Zudem bieten sie Korrosionsschutz bei Brücken, Gerüsten oder Schleusen und sorgen für hohe Festigkeit bei Rotorblättern von Windkraftanlagen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Für die Region ist der Evonik-Standort Herne ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Auf dem etwa 25 Hektar großen Gelände arbeiten rund 400 Menschen.



Die chemische Umwandlung von Stoffen in den Produktionsanlagen erfolgt vornehmlich in vollkontinuierlicher Fahrweise, zum Teil unter erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur. Zudem werden am Standort Einrichtungen zur Lagerung von Einsatzstoffen, Zwischen- und Fertigprodukten betrieben.

Der gesamte Betriebsbereich fällt in das Anwendungsgebiet der Störfall-Verordnung.

Die Störfall-Verordnung regelt die besonderen Anforderungen, welche an Betriebe gestellt werden, die mit bestimmten gefährlichen Stoffen umgehen. Dazu gehört unter anderem auch, die Öffentlichkeit über Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltensregeln zu informieren.

Für alle Anlagen, die der Störfall-Verordnung unterliegen, werden systematische Gefahrenanalysen durchgeführt. Die nach der Störfall-Verordnung notwendigen Anzeigen und der Sicherheitsbericht liegen der Bezirksregierung Arnsberg als zuständiger Behörde vor. Im Sicherheitsbericht sind die Zuverlässigkeit der technischen Anlagen und die Wirksamkeit der Sicherheitsorganisation dargelegt. Der Sicher-

heitsbericht wird regelmäßig fortgeschrieben. Der Bericht wird von der Behörde bei sicherheitsrelevanten Änderungen überprüft und kann von der Öffentlichkeit eingesehen werden.

Die Daten der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 Störfall-Verordnung erhalten Sie über <http://www.evonik.de/herne-witten>.

Ausführlichere Informationen zum Überwachungsplan, Vor-Ort-Besichtigungen und weitergehende Umweltinformationen können bei der Bezirksregierung Arnsberg (<https://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/>) eingeholt werden.

SICHER HANDELN UND GEFAHREN ABWEHREN

Neben dem Schutz der Umwelt und einem sorgfältigen Umgang mit Ressourcen hat die Sicherheit beim Betreiben der Anlagen, beim Transport und am Arbeitsplatz höchste Priorität. Bereits bei der Planung von Anlagen werden Sicherheits- und Umweltaspekte berücksichtigt.

Um am gesamten Standort einen gleichbleibenden, hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, werden für alle Anlagen Sicherheitsbetrachtungen durchgeführt, welche u.a. folgende Aspekte berücksichtigen:



- Auslegung von Apparaten und Rohrleitungen unter Berücksichtigung der einschlägigen Regelwerke, Verordnungen, langjähriger Betriebserfahrung und Untersuchungsergebnisse der konzerneigenen Werkstoff-Technik sowie der chemischen und physikalischen Einsatzbedingungen,
 - Sicherung der Anlagen mit Mitteln der Prozessleittechnik, Steuerung und Überwachung über zentrale Messwarten,
 - Möglichkeit der Abschottung von Anlagenbereichen entweder durch
- Verwendung von Sicherheitsventilen, die eine Anlage vor unzulässigen Betriebszuständen absichert,
 - Einbindung der Werkfeuerwehr bei der Betrachtung des vorbeugenden Brandschutzes, wobei u.a. die Wirksamkeit von Löschmitteln geprüft wird,
 - Aufschaltung der Brandmeldeanlage bei der Leitstelle der Werkfeuerwehr, um ein schnelles und gezieltes Einschreiten zu gewährleisten.
- Warn-, Alarm- und Sicherheits-
einrichtungen erkennen, melden
und korrigieren gegebenenfalls
Abweichungen vom bestimmungs-

gemäßen Betrieb. Geschulte Mitarbeiter können frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten. Fachkräfte überwachen und überprüfen regelmäßig Produktionsanlagen sowie Einrichtungen zur Lagerung von Roh-, Zwischen- und Endprodukten. Außerdem entwickelt der Standort stetig seine Sicherheitskultur weiter, indem das Sicherheitsmanagementsystem überprüft und verbessert wird.

Am Standort Herne sind alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern. Unser umfassendes Sicherheits- und Gefahrenabwehrkonzept wurde, wie auch in der Störfall-Verordnung gefordert, mit den Behörden abgestimmt und wird durch die Bezirksregierung Arnsberg überwacht.

Dieses Konzept ist u. a. im Sicherheitsbericht dokumentiert. Zudem existiert für den Standort ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan (AGAP). Wesentlicher Bestandteil dieses AGAP ist die Werkfeuerwehr,

welche durch das Dezernat 22 „Gefahrenabwehr“ der Bezirksregierung Arnsberg überwacht und zugelassen wird. Zweck dieses AGAP ist die Begrenzung von Störfallauswirkungen. Der AGAP gilt auch für alle Ereignisse, die möglicherweise Auswirkungen über die Standortgrenzen hinaus haben.

Neben diesem internen Notfallplan für das Werk Herne existiert ein „externer AGAP“ der Stadt Herne. Dieser Sonderschutzplan berücksichtigt u.a. den AGAP des Betriebsbereiches der Evonik in Herne, welcher unter die Störfall-Verordnung fällt. Erstellt und aktualisiert wird dieser Sonderschutzplan von der Katastrophenschutzbehörde der Stadt Herne.

In Zusammenarbeit mit den öffentlichen Notfall- und Rettungsdiensten sind für den Standort Herne alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, die zur Bekämpfung von Störfällen und deren Begrenzung notwendig sind. Städtische und Werkfeuerwehr sind rund um die Uhr einsatzbereit.



STOFFE UND IHRE GEFÄHRDUNGSMERKMALE

Am Standort Herne werden eine Reihe von Stoffen und Zubereitungen verwendet, die in der Störfall-Verordnung genannt sind. Der Einsatz erfolgt nach den in Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien festgelegten strengen Sicherheitsvorkehrungen. Im Folgenden sind Beispiele für die häufig verwendeten Stoffe und die Kennzeichnung genannt.

Gefahrenpiktogramme

Piktogramme	Bedeutung	Stoffe (Beispiele)
	<ul style="list-style-type: none"> • Akute Toxizität 	<ul style="list-style-type: none"> • Cyanwasserstoff • Isocyanate • Ammoniak • Salpetersäure
	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsgefahr 	<ul style="list-style-type: none"> • Tetrahydronaphthalin
	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Stoffe 	<ul style="list-style-type: none"> • Aceton • Wasserstoff • n-Butanol
	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässergefährdend 	<ul style="list-style-type: none"> • Tetrahydronaphthalin • Ammoniak • Isocyanate • Naphthalin
	<ul style="list-style-type: none"> • Ätzwirkung • Schwere Haut- und Augenschädigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ammoniak • Salpetersäure • n-Butanol

GEFÄHRDUNGSARTEN BEI EINEM EREIGNIS UND MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN

Gefährdungsarten *

Brand

Mögliche Auswirkungen: Ausbreitung von giftigen oder ätzenden Brandgasen oder Rußwolken, auch über die Werkgrenzen hinaus.

Einschätzen der Gefahr: Die entstehenden Brandgase befinden sich in der abströmenden Rauchgaswolke und werden aufgrund der durch die Brandwärme entstehenden Thermik und Turbulenz stark verdünnt, so dass Wirkungen auf Menschen in Folge hoher Konzentrationen nur in unmittelbarer Nähe des Brandherdes zu erwarten sind.

Explosion

Mögliche Auswirkungen: Druckwelle

Einschätzen der Gefahr: Die Druckwelle kann stehende Personen umreißen. Es sind Verletzungen z.B. durch Glassplitter möglich. Durch Explosion sind Schäden an Dächern von Häusern möglich. Es kann zum Zerbersten von Fensterscheiben, gelegentlich auch zu Beschädigungen der Fensterrahmen, kommen.

Freisetzung toxischer Stoffe

Mögliche Auswirkungen: Ausbreitung von giftigen Gasen oder Dämpfen

Einschätzen der Gefahr: Ausbreitungsrechnungen zeigen, dass das Auftreten von gesundheitsschädlichen Konzentrationen außerhalb des Werkgeländes nicht sicher ausgeschlossen werden können.

Potentielle Beeinträchtigung der Nachbarschaft

1. Belästigungen z. B.

- ungewöhnliche Gerüche
- Fackeltätigkeit (Anscheinsgefahr)
- Geräuschentwicklungen

2. Gesundheitliche Beeinträchtigungen z. B.

- Hautreizungen, tränende Augen, Hustenreiz,
- Unwohlsein
- Übelkeit, Erbrechen

* Der größte Gefährdungsbereich, welcher durch die hier genannten Gefährdungsarten auftreten kann, wird durch einen potentiellen Austritt von NH_3 verursacht.

Gegenmaßnahmen

Gegenmaßnahmen zur Verhinderung/Begrenzung von Auswirkungen sind z. B.

- Niederschlagen gasförmiger Stoffe mittels Sprühnebel
- Abdecken flüssiger Stoffe mittels Schaum
- Löschen von Bränden durch die Werkfeuerwehr

WAS TUN, WENN DOCH ETWAS PASSIERT?

Sollte es trotz unserer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen dennoch zu einem Ereignis kommen, greift die Werkfeuerwehr am Standort sofort ein und ist im ständigen Kontakt mit der Feuerwehr der Stadt Herne. Im Falle von Ereignissen, bei denen auch Auswirkungen außerhalb unseres Standortes nicht auszuschließen sind, erfolgen umfangreiche Maßnahmen und Informationen, in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Einsatzkräften von Feuerwehr und Polizei.

Beispielsweise können umfangreiche Messungen innerhalb und außerhalb der Werksgrenzen mit speziellen Messfahrzeugen der Berufsfeuerwehr nach einem landesweiten Messkonzept durchgeführt werden.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um Auswirkungen zu begrenzen und Sie, unsere Nachbarn, zu informieren.



DIE WICHTIGSTEN SICHERHEITSHINWEISE AUF EINEN BLICK

Die Stadt Herne aktualisiert ihr Warnkonzept. Eine Alarmierung durch Sirenen befindet sich derzeit noch im Aufbau. Der Standort Herne verfügt bereits über die Möglichkeit einer Sirenenwarnung am Standort und von Teilen der Nachbarschaft. Diese wird in das Sirenenwarnkonzept der Stadt Herne eingebunden.

SIE ERKENNEN DIE GEFAHR DURCH ...

- Sichtbare Zeichen wie Rauch und Feuer
- Wahrnehmung eines ungewöhnlichen Geruchs
- Reaktionen des Körpers wie Übelkeit, Reizung der Augen bzw. der Atemwege

RICHTIGES VERHALTEN

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie Ruhe.
- Rufen Sie Kinder ins Haus.
- Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten durch Zuruf.
- Helfen Sie insbesondere älteren und behinderten Menschen.
- Suchen Sie geschlossene Räume auf. Diese schützen am wirkungsvollsten vor möglichen Gasen und drohenden Explosionen.
- Schließen Sie sämtliche Fenster und Türen und halten Sie sich nach Möglichkeit nicht direkt an diesen auf.
- Stellen Sie Belüftung und Klimaanlage ab – auch im Auto.
- Schalten Sie Radio und Fernseher an und informieren Sie sich in den regionalen Radio- oder Fernsehprogrammen.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Rettungskräfte und Polizei.

WORAUF SIE IN DER FOLGEZEIT ACHTEN SOLLTEN:

- Vermeiden Sie wegen möglicher Explosionsgefahr jedes offene Feuer.
- Gehen Sie bei ungewöhnlichen Gerüchen in ein oberes Stockwerk. Grund: Gase sind oft schwerer als Luft und bleiben am Boden.
- Halten Sie bei Geruchswahrnehmungen feuchte Tücher locker vor Mund und Nase. Gesundheitsschädliche Stoffe können so zumindest teilweise zurückgehalten werden.

DAS SOLLTEN SIE AUF KEINEN FALL TUN:

- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus.
- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust. Sie gefährden sich damit nur selbst.
- Flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. Die Verkehrswege werden von den Einsatzfahrzeugen benötigt.

Sobald die Gefahr vorüber ist, werden Sie durch die Feuerwehr und die Polizei sowie über die Radiosender informiert.

DIE WICHTIGSTEN SICHERHEITSHINWEISE

VERHALTENSHINWEISE

- Ruhe bewahren
- Gebäude/Wohnung aufsuchen
- Nachbarn im Haus informieren
- Kinder und hilfsbedürftige Menschen von der Straße holen
- Türen und Fenster schließen
- Belüftungsanlagen ausschalten



RADIO EINSCHALTEN

Lokalsender Radio Herne

UKW 90,8 MHz

Geräte eingeschaltet lassen!



DIE WICHTIGSTEN SICHERHEITSHINWEISE

SIRENENSIGNALE

Warnung

- Auf- und abschwelliger Heulton
- Dauer: 1 Minute
- Bedeutung: Gefahr, Radio einschalten



Entwarnung (Gefahr vorüber)

- Dauerton
- Dauer: 1 Minute



Feueralarm

- Dauerton, zweimal unterbrochen
- Dauer: 1 Minute
- Bedeutung: Alarmierung der Feuerwehr



INFORMATIONEN

- **Warn-App NINA**



Mit der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, können Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen, wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitung oder bei einem Großbrand erhalten. Optional auch für Ihren aktuellen Standort. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert.

NACHBARSCHAFTSINFORMATIONSSYSTEM VON EVONIK

Telefon +49 2325 68-3333

**HERAUSGEBER UND
ANLAGENBETREIBER:**

Evonik Operations GmbH
Herzogstr. 28
44651 Herne

KONTAKT:

Telefon: +49 2325 68-02

www.evonik.de/herne

Stand: Juni 2023